

28.10.2015

FAMILIE: Elsbeth Boss aus Rapperswil BE hat ein Kunst-Rezeptbuch gemalt

Vom Küchenbild zum Kochbuch

Früchte, Gemüse und Fleisch haben für die Künstlerin Elsbeth Boss etwas Sinnliches. Mit viel Hingabe hat sie diverse Nahrungsmittel gemalt – entstanden ist daraus das Rezeptbuch «Augenweide Gaumenfreude».

ANITA NEUENSCHWANDER

Rapperswil, ein ruhiges, ländlich geprägtes Dorf an einem sonnigen Herbstnachmittag: Hier werde ich von Elsbeth Boss herzlich empfangen. Die Dorfidylle setzt sich im Hause Boss und im Atelier der Künstlerin fort – wahrlich ein Ort zum Wohlfühlen und Malen.

Malen mit Leidenschaft

Malen war immer eine Leidenschaft von Elsbeth Boss, musste allerdings lange warten, bis sie ausgelebt werden durfte. «Ich hatte ja eine Familie zu versorgen und war berufstätig. Und nur am Sonntag malen, das ging einfach nicht», erzählt sie. Sie habe aber all die Jahre immer gezeichnet, und dabei seien ganze Ordner voller Skizzen entstanden. Für Elsbeth Boss war aber klar: «Wenn ich mal pensioniert bin, richte ich mir ein Atelier ein und male. Und das habe ich gemacht.»

Buch war nicht geplant

Seit acht Jahren malt Elsbeth Boss nun Bilder und hatte in dieser Zeit auch schon zahlreiche Ausstellungen, und jedes Jahr kommen ein bis zwei Ausstellungen hinzu. «Das Malen



Elsbeth Boss zu ihrem Kunst-Rezeptbuch: «Ich hätte mir nie träumen lassen, dass aus meinen Küchenbildern einmal ein Kochbuch entsteht.» (Bilder: Anita Neuenschwander)

hat sich wie angestaut, und jetzt will es raus. Das ist schön», findet die Künstlerin, deren Schaffenskraft man spürt. Da sie jener Generation angehört, die das Frauenstimmrecht noch nicht hatte, hat sie sich auch journalistisch immer wieder für

die Stellung der Frau in der Gesellschaft interessiert und deshalb auch viele Bilder rund ums Thema «Frau» gemalt. Dann kam die Anfrage, ob sie Bilder für eine Küche malen würde. «Ich dachte: Küchenbilder male ich nicht, man kann ja alles

Mögliche in der Küche aufhängen», erinnert sie sich schmunzelnd. Dennoch fing sie an, Gemüse und Früchte zu malen und als Ergänzung Rezepte auf die Bilder zu schreiben. So entstand daraus schliesslich das Kunst-Rezeptbuch.

Die Vegetarierin

Elsbeth Boss ist Vegetarierin und findet, dass Gemüse und Früchte eine grosse Ästhetik haben. «Jeder Kabis, jede Tomate, jede Peperoni, jeder Apfel, jede Melone ist vollkommen und einmalig», schwärmt sie. Fasziniert ist sie auch von den Farben, welche die Natur hervorbringt, so zum Beispiel das Violett einer Aubergine, das Grün und das Gelb einer Zucchini oder das Rot von Peperoni und Tomate. Fürs Buch mussten aber auch Fleischgerichte her. Es war für Elsbeth Boss allerdings kein Problem, Würste, Poulets, anderes Fleisch und Fische zu malen. Denn sie betrachtet das Fleisch mit den Augen einer Künstlerin, nämlich als Malobjekt. «Bei Fleisch und Fisch fasziniert mich einfach die Form. Sogar das Zipfelchen einer Wurst ist schön. Alles ist irgendwie sinnlich.» So findet sie denn auch, dass die Knochen, z. B. bei einem Lammrack, aussehen wie die Beine von Tänzerinnen.

Eigene, einfache Rezepte

Elsbeth Boss malt nicht nur mit Leidenschaft, sie kocht auch sehr gerne – ausser Fleisch. «Mein Mann bekommt aber trotzdem Fleisch auf den Teller», versichert sie lachend.

In den Bildern sind die Rezepte dem Motiv und dem Platz angepasst und von Hand geschrieben.

Weil sie gerne kocht, sind auch die Rezepte im Buch von ihr. «Ich habe aber nicht Rezepte für ein Kochbuch gesucht, sondern Rezepte zum Gestalten der Bilder. Deshalb sind diese sehr einfach, ja gar bodenständig und ohne grossen Aufwand zum Zubereiten.» Im Buch findet man deshalb auch Gerichte wie «Blut- und Leberwurst», «Selleriesuppe mit Pilzen» oder «Kürbis mit Käse überbacken». Das Buch deckt aber alles ab, von der Vorspeise über den Hauptgang bis hin zum Dessert und zu den Drinks bleiben kaum Wünsche offen. Die über 100 Rezepte sind reich illustriert und deshalb nicht nur eine Gaumenfreude, sondern eben auch eine Augenweide.

Zeitaufwendige Bilder

Elsbeth Boss verwendet zum Malen ihrer Bilder Pigmentfarben, weil sie deren Farbtintensität mag. Die Texte schreibt sie mit der Feder, entweder mit schwarzer Tusche oder weisser Acrylfarbe. Da diese Techniken zeitaufwendig sind, benötigte sie pro Rezeptbild im Schnitt einen Tag, bis es fertig war. So entstanden in zwei Jahren über 100 Bilder. «Dass aber aus einem Kundenwunsch nach Küchenbildern einmal ein Rezeptbuch



entstehen würde, hätte ich mir nie träumen lassen, weil ich in dieser Richtung keinen Ehrgeiz hatte», sagt sie bescheiden. Sie freut sich aber, dass sie im Alter noch ein Kochbuch machen durfte.

Das Buch «Augenweide Gaumenfreude» ist im Werd Verlag oder direkt bei Elsbeth Boss, Tel. 031 879 06 82, erhältlich. Bei ihr können auch die Originalbilder erworben werden

ZUR PERSON

Elsbeth Boss (72), ist ausgebildete Primarlehrerin und war 25 Jahre im Journalismus tätig. Sie arbeitet zudem seit 1991 als Redaktorin für die Zeitschrift «Die Landfrau», das Informationsblatt des Verbandes Berner Landfrauenvereine (VBL) und findet es wichtig, dass sich die Landfrauen politisch engagieren und einmischen. Nach ihrer Pensionierung 2007 hat sich die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen einen lang gehegten Wunsch erfüllt und sich ein Atelier eingerichtet. Seither malt sie mit grosser Leidenschaft.